

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

- linke Hüfte  
 rechte Hüfte

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Ihr Hüftgelenk ist so stark geschädigt, dass es durch ein künstliches Hüftgelenk ersetzt werden soll. Dadurch sollen Ihre Schmerzen gelindert und die Beweglichkeit Ihrer Hüfte verbessert werden. Bei Brüchen des Oberschenkelhalses kann ebenfalls ein Gelenkersatz notwendig werden. Diese Informationen über den Ablauf der Operation, die möglichen Zwischenfälle und über Verhaltensmaßnahmen vor und nach dem Eingriff dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Gegebenenfalls wird Ihnen auch ein kurzer Film vorgeführt. Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile des geplanten Verfahrens gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre spezifischen Risiken und die sich daraus möglicherweise ergebenden Komplikationen aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Operation erteilen oder diese ablehnen.

Bitte lesen Sie die nachstehenden Informationen und füllen Sie den Fragebogen sorgfältig aus. Es ist selbstverständlich, dass Ihre Angaben vertraulich behandelt werden. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

### URSACHEN DER ERKRANKUNG

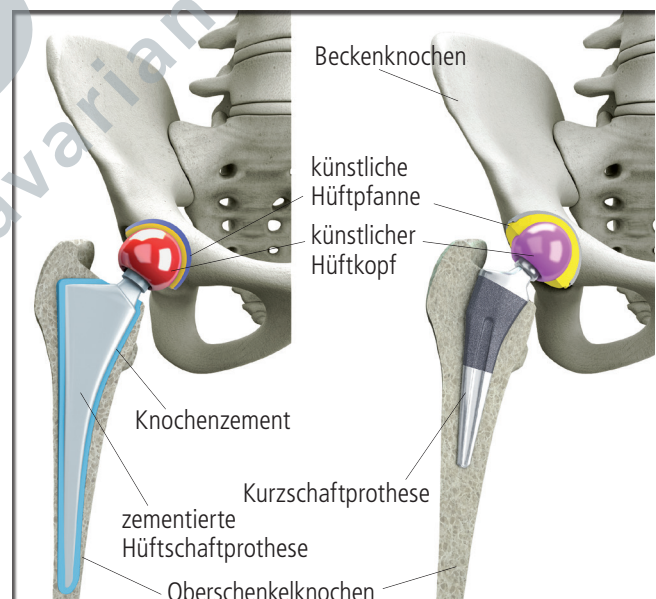
Das Hüftgelenk ist ein Kugelgelenk, das aus Hüftkopf und Hüftpfanne besteht. Ursache Ihrer Beschwerden können eine angeborene Fehlstellung (Hüftdysplasie), Gelenkverletzungen, rheumatische Erkrankungen, Gelenkinfektionen oder Stoffwechselerkrankungen sein. Zunächst nutzt sich der Gelenkknorpel immer mehr ab (Arthrose). Später verformt sich das Hüftgelenk und es kommt zu schmerzhaften Bewegungseinschränkungen und Belastungsschmerzen.

### ABLAUF DER OPERATION

Für den Gelenkersatz stehen eine ganze Reihe verschiedener Prothesenmodelle zur Auswahl. Folgende Systeme werden unterschieden:

- Hüft-Kopf-Prothese**  
In manchen Fällen genügt es, nur den Hüftkopf durch eine Prothese zu ersetzen. Hierbei werden der Hüftkopf und der Schenkelhals entfernt und durch eine Schaftprothese ersetzt.
- Hüft-Totalendoprothese**  
In den meisten Fällen ist ein Ersatz des Hüftkopfes und der Hüftpfanne notwendig. Hierbei werden der Hüftkopf und der Schenkelhals durch eine Schaftprothese und die Hüftpfanne durch eine Pfannenprothese ersetzt.
- Sonstiges Verfahren:**

Schrauben, erfolgen. Ist die Prothese optimal eingepasst, richtet der Arzt das neue Hüftgelenk ein und verschließt das Gelenk.



Die Operation erfolgt entweder in regionaler Betäubung (Spinalanästhesie) oder in Narkose, über welche Sie gesondert aufgeklärt werden. Je nach Operationstechnik sind ein oder mehrere Schnitte erforderlich. Nach Öffnen der Gelenkkapsel werden die verschlissenen Gelenkoberflächen und ggf. der Hüftkopf und Schenkelhals entfernt. Dann werden die Prothesenteile implantiert. Die Verankerung im Knochen kann mit und ohne Zement, bei der Pfanne auch mit

Das Einlegen von dünnen Kunststoffschläuchen in die Wunde, den sogenannten Drainagen, dient zur Ableitung von Wundsekret nach außen. So kann auch Blut gesammelt und Ihnen eventuell nach Aufbereitung über eine Vene zurückgegeben werden. Dies dient dazu, den Blutverlust zu verringern und die Gabe von Fremdblut nach Möglichkeit zu vermeiden. Eine zementierte Prothese ist sofort nach der Operation belastbar. Zementfrei implantierte Prothesen sind je nach Anweisung belastbar, da sie bis zur endgültigen Stabilität erst mit dem Knochen verwachsen müssen.